

im Rahmen der Städtebauförderung aus dem Programmjahr 2003.

Abstimmung: 27 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 6 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0776/2003

Nr. 13 der TO: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Durchführung eines Workshop für die Gestaltung und Planung des Karlsplatzes und im Hinblick auf die geplante Bebauung der „Tannhäuserlücke“

Der Fraktionsvorsitzende der CDU-Stadtratsfraktion, Herr Suck, stellt den Antrag den Punkt 02 des Antrages der SPD-Stadtratsfraktion wie folgt zu verändern: „Zur Teilnahme an diesem Workshop sollen eingeladen werden:

- die Mitglieder des Bauausschusses
- Vertreter des Behindertenverbandes
- Vertreter von Senioren-, Jugend- und Kinderverbänden/-interessenvertretern
- Anlieger – Bürger
- Eisenacher Architekten
- Vertreter des Förderkreises zur Erhaltung Eisenachs
- Vertreter des Eisenacher Gewerbevereins
- Vertreter des Eisenacher Verkehrsvereins.

Vertreter von Immobilienfirmen, Investoren oder Maklerverbänden sollen an diesem Workshop nicht teilnehmen.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, lässt über den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmung: 32 Stimmen dafür
 0 Stimmen dagegen
 2 Stimmenthaltungen

Damit wird der Änderungsantrag angenommen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung mit 2 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen und 5 Stimmenthaltungen.

Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für die Gestaltung und Planung des Karlsplatzes und im Hinblick auf die geplante Bebauung der „Tannhäuserlücke“ im I. Quartal 2004 einen Workshop durchzuführen. Ein bereits vorliegender Rahmenplan und weitere Zuarbeiten der Fachämter sollen die Arbeitsgrundlage für diesen Workshop bilden.
2. Zur Teilnahme an diesem Workshop sollen eingeladen werden:
 - die Mitglieder des Bauausschusses
 - Vertreter des Behindertenverbandes
 - Vertreter von Senioren-, Jugend- und Kinderverbänden/-interessenvertretern
 - Anlieger – Bürger
 - Eisenacher Architekten

- Vertreter des Förderkreises zur Erhaltung Eisenachs
- Vertreter des Eisenacher Gewerbevereins
- Vertreter des Eisenacher Verkehrsvereins

Abstimmung: **32 Stimmen dafür**
 0 Stimmen dagegen
 2 Stimmenthaltungen

Beschluss-Nr.: 0777/2003

Nr. 14 der TO: Antrag der PDS-Stadtratsfraktion – Konferenz mit den Kulturschaffenden der Stadt

Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau Werner, begründet den Antrag und erklärt, dass dem vorliegenden Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion ebenfalls zugestimmt werden kann, weil er nochmals die Termine präzisiert.

Der Vorsitzende des Stadtrates, Herr Meyer, verliest den folgenden Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion: Die CDU-Stadtratsfraktion stellt folgenden Änderungsantrag: „Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt, dass die Eisenacher Kulturkonferenz konkret zu zwei Terminen stattfindet. Davon sollte der erste Mitte Januar 2004 liegen und eine Bestandsanalyse zum Inhalt haben. Die zweite Konferenz sollte Ende Februar 2004 sein und mit ersten Ergebnissen bzw. Zielformulierungen aufwarten können.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht, bittet um Erläuterungen, was der zweite Satz des Antrages bedeuten soll - „Sie soll das formulierte Ziel der Analyse der gegenwärtigen Situation ...“.

Das Stadtratsmitglied, Frau May, weist darauf hin, dass das Ziel in dem offenen Brief steht und deshalb die Terminkonkretisierung gut ist.

Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau Werner, macht deutlich, dass in einer ersten Beratung z. B. auch die Termine festgelegt wurden und diese am 24.01. und am 28.02.2004 stattfinden. Leider war von der SPD-Stadtratsfraktion kein Vertreter anwesend.

Das Stadtratsmitglied, Herr Grabe, ergänzt, dass das Ziel – die Vorlage der Kulturkonzeption - inzwischen vorliegt. Der Antrag der PDS-Stadtratsfraktion liegt schon einige Wochen länger vor.

Für den Fraktionsvorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion, Herrn Doht, ist nicht klar, was von dem Antrag noch übrig bleibt, weil ja schon an der Problematik gearbeitet wird.

Die Fraktionsvorsitzende der PDS-Stadtratsfraktion, Frau Werner, macht deutlich, dass sich die Fraktion schon seit längerem mit Kultur in dieser Stadt beschäftigt und der offene Brief aufgegriffen wurde.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion, Herr Doht, macht deutlich, dass ein richtiger Antrag hätte formuliert werden können und fordert Klarstellung, wer in Zukunft der Einladende sein wird.